

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Zugpreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Seine Nummer mit der Kurhausliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Dienstag, 2. Februar 1932.

66. Jahrgang.

33.

„Der Sprudel“ im Kurhaus.

Grosse Fremdensitzung.

Der Sprudel der grosse Saal! Man will einmal
und folgte dem Aufruf des Sprudelkomitees
„Wir wollen helfen —
durch Humor!“ In langen Reihen sass man
guter Tuchfühlung, die Galerie — der Speicher,
heute hiess — hatte keinen freien Platz
17 Uhr 11 Minuten: auf die Sekunde Beginn
der Sitzung: der Narrhallamarsch braust
mit Trommelwirbel und Paradeschritt und
drein der Elfer-Rat. Er hat gleich Kontakt mit
allen, als Präsident Hossfeldt seine Ansprache
er meint, der Karren sei verfahren, drum müsse
heute nützlich werden, weshalb der Sprudel
immer ohne Unterbrechung tagen könnte.
links und rechts mit seinen Schelmen-
glossierte dies und jenes und reimte, als er
fürs Theater warb: „Theater ist und bleibt im
alles, Wirklichkeit ist nur der Dalles.“

Der Bürgermeister Krücke trat in die Bütt,
einer Erkältung besonders warm begrüsst. Weil
der Sprudel 70 Jahre das Panier des Frohsinns hoch-
ten und immer reichlich zur Linderung der
Not beigetragen habe, sage er zu diesem
Anlass Glückwunsch und Dank. Er freue sich,
sich die Wiesbadener die Fröhlichkeit und den
schönen Humor durch keine Notverordnung
pausen lassen. In hübschen sinnvollen Versen unter-
stützte die Hörer, die er ermahnte, nicht die Sprudler
sich die Kunst zu verachten, da Narren oft genug
die Wahrheit führe.

Die Reihe der Lieder begann selbstverständlich
mit Loblied auf die Damen. Man sang es mit
mit Schunkeln und mit Gefühl. Kanzler Lotz
eine der spassigsten Reden, die Rieseneule vor
Nase riss bei allen Punkten die roten Augen weit
im weitesten wohl, als er treffend meinte, das
er habe nicht nur Nieten, es habe einen Bassist,
der als „Schlager“ glänzend erwies. Er sprach
der Ehefrau, vom Glücksspiel, das es im Aus-
gibt, von diesem und jenem und endete
ungsvoll seine Schlager mit dem Refrain „Das
nur einmal...“
ne Kanone: Schmitt-Walter vom Staatstheater
und warf süsse Herzen aus knusprigem Teig
Damen zu, eine andere Kanone — aber nicht
gestalt nach — sang: Lilly Sedina. Beifall raste.
Predner folgten sich, übertrafen einander, man
das beherzigenswerte Wort heraus: Schenk
Jahr 1932, ein bisschen mehr Mut. Oft klang
orge um das Theater, der Wunsch nach dem
sspiel aus den launigen Bemerkungen, die
er und kleiner Politik und dem Rathaus galten.

Auch ein ernstes Wort fehlte nicht, Frau Dr. Reben
erinnerte an das Liebeswerk der Winterhilfe, für
die fleissig gesammelt wurde. — Unermüdlich
sprudelte der Humor, im Lustspiel, in Monologen und
Zwiesgesprächen, es knatterten Lachen und Beifall, es
regnete Orden und Hymnen, es fiel manch Wort
lustiger Kritik und kräftigen Scherzes, der Spott tat
nicht weh. Der Sprudel tagte zum 70. Mal — aber,
das ist das schönste an ihm, er ist jung und frisch
geblieben.

Aus dem Kurhaus.

Konzert Maria Jvogün.

Über das letzte Konzert von Maria Jvogün im
Berliner Beethovensaal schreibt die „B. Z. am Mittag“
wie folgt: „Maria Jvogün: ausverkaufter Saal — das
ist fast schon selbstverständlich zu jeder Jahres- und
Krisenzeit. Dieser echte Ruhm ist umso schöner, als
er durch keinerlei Konzessionen erkauft wird. Ja,
er ist nicht einmal in erster Linie Wirkung des
Stimmklanges oder technischer Virtuosität, sondern
Wirkung reiner Künstlerschaft, die sich im Lied-
gesang ebenso bewährt, wie in der Oper.“ Die
Künstlerin singt morgen Mittwoch 20 Uhr zum ersten
Male im Kurhause.

Aus Wiesbaden.

— „Im weissen Rössl.“ Sämtliche Kostüme für
das Singspiel „Im weissen Rössl“, das am Samstag,
den 6. Februar, im Grossen Haus erstmalig auf-
geführt wird, sind nach den Originalentwürfen von
Theodor Lankers in den Werkstätten des Staats-
theaters hergestellt.

— Orgelkonzert in der Marktkirche. Morgen
Mittwoch 20 Uhr wird nach der Januarpause die
Reihe der vierzehntägigen Mittwochskonzerte bei
freiem Eintritt wieder aufgenommen. Das Programm
veranschaulicht mit Orgelwerken von Merulo und
G. Gabrieli, sowie zwei „kleinen geistlichen
Konzerten“ von Heinrich Schütz, dem bedeutendsten
Schüler Gabriels eine interessante zeit- und geistes-
geschichtliche Folge. Choralbearbeitungen von
Johann Gottfried Walther, dem Weimarer Stadt-
organisten und Freund Bachs werden mit Ver-
wendung unübertrefflicher historischer Register
(Zimbel und Krummhorn) in neuartige, aber
historisch treue Beleuchtung gerückt. Drei Lieder
von dem Dresdener Mauerberger, für das neue
Thüringer Gesangbuch vertont, geben einen inter-
essanten Einblick in das heutige Kirchenlied. Herr
Dahmen (Tenor) hat den gesanglichen Teil freund-
lichst übernommen. An der Orgel Friedrich Petersen,
der das Programm auf Wunsch mit der D-moll-
Toccata von Bach beschliessen wird.

Goethefeier im Kleinen Haus.

„Der Königsleutnant“ von Gutzkow.

Goethe im Olymp soll anlässlich des Beginns
seines Jubeljahres — einem bekannten Witzblatt
nach — in der Silvesternacht geseufzt haben: „Meine
olympische Ruhe ist nun hin“... es nähert sich
jetzt diese Zeit, da die Goethefeiern beginnen. Auf-
takt war hier am Sonntag. Man hatte Gutzkows
„Königsleutnant“ gewählt, der eine Episode aus
Goethes Jugendzeit dramatisiert. Goethe
findet hier in der Erzählung des französischen
Generals, der Frankfurt besetzt, im Hause am
Hirschgraben einquartiert und Wolfgangs väterlicher
Freund wird, den Stoff für seine spätere Dichtung
„Die Geschwister“ und vermag mit den feinen leisen
Versen an Belinde des Kriegers Herz dermaßen zu
rühren, dass er den Vater, den kernen kaiserlichen
Rat, vor der Anklage beim Kriegsgericht bewahrt
und die entlaufene Geliebte segnet. Ein bisschen
veraltet mutet das Stück an, das einst durch des
grossen Mimen Haase elegante Verkörperung der
Titelrolle besten Ruf genoss. Hier spielte sie Herr
Sellnick ganz zu Dank mit rechter Mischung
einer gewissen komplizierten seelischen Vornehmheit
des weltmüden Edelmannes und rauher Derbheit
des Soldaten; er kauderwelschte auch gut. Viel Ge-
fühlsinnigkeit hatte Fräulein Gordons junger
Goethe, etwas mehr Leuchtkraft und Glut würde ihm
nicht schaden; mit edler Gelassenheit spielten Frau
Fein und Herr Mombert das Elternpaar. Scharf
profiliert die lustigen Nebenrollen (Frau Genz-
mer, Frau Kuhn, die Herren Andriano,
Lehrmann, Blanck). Horst Hoffmann
gelang es als Spielleiter, das Lustspielmäßige kräftig
zu unterstreichen.

Reise und Verkehr.

— Kein spanisches Visum mehr. Nach einem
Notenwechsel zwischen dem spanischen Auswen-
digenministerium und der deutschen Botschaft wird vom
1. Februar ab das gegenseitige Passvisum zwischen
Deutschland und Spanien aufgehoben.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

rdv. Jubiläum auf der Zugspitze. Kaum beachtet
von der Öffentlichkeit konnte ein bemerkenswertes
Ereignis Anfang Januar sein 50jähriges Jubiläum
feiern: am 6. Januar 1882 wurde Deutschlands
höchster Gipfel, die Zugspitze bei Garmisch-Parten-
kirchen, zum ersten Male im Winter be-
stiegen. Diese grosse alpine Leistung, die be-
sonders zu bewerten ist, da es damals noch keine
Schneeschuhe gab, vollbrachten fünf bekannte
Münchener Bergsteiger. Der Aufstieg begann um
3 Uhr früh von der Knorrhütte aus, fünf Stunden
später standen die Bergsteiger auf dem Schnee-
fernenkopf, und um 13.40 Uhr war der Westgipfel
der Zugspitze bezwungen. Die Tausende, die jetzt
auch mitten im Winter täglich mit den bequemen
und warmen Wagen der Bayerischen Zugspitzbahn
auf die Zugspitze fahren, werden sich kaum einen
Begriff machen können, wie schwierig und gefähr-
lich die erste Winterbesteigung der Zugspitze ge-
wesen ist.

— Der Lichtblick. Wer will sich in diesen Zeiten
nicht gern einen Lichtblick verschaffen, eine be-
schauliche Stunde sich gönnen. Für die meisten ist
es ein Bedürfnis. Greifen sie zu dem neuen „Sport
im Bild“! Es ist überall zu haben und voll herrlicher
Bilder und Zeichnungen zwischen reizvollen Er-
zählungen aus der „grossen Welt“, vom Turnier-
sport, von Bühne und Gesellschaft. Anregung bietet
auch der reiche Modenteil.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis RM.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag: Rüdesheim, Nationaldenkmal oder: Grosser Feldberg	5,00 4,50	14,00	18,00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3,00	10,00	12,30
Rund um Wiesbaden	3,00	14,30	17,30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7,75		

3. Divertissement a la Hongroise Nr. 1. F. Schubert
4. Die Quelle, Ballett-Suite L. Delibes
5. Andante cantabile P. Tschaiakowsky
6. Waldeleben, Ouverture F. Kücken
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

Wochenübersicht

- Mittwoch, den 3. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
20 Uhr im grossen Saale: Sonder-Konzert
Maria Jvogün, Leitung: Carl Schuricht.
- Donnerstag, den 4. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.
- Freitag, den 5. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Operetten-Abend.
- Samstag, den 6. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
Ab 20.30 Uhr: Grosser Maskenball.
- Sonntag, den 7. Februar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16—18 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Humoristisches Konzert des städtischen
Kurorchesters.

Theater-Programme Seite 2.

Kurhaus:

Tag, 2. Februar 1932.

Z. 11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

- Leitung: Konzertmeister Otto Niesch
- ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ F. Auber
Zanzsch, Intermezzo Cl. Schmalstich
wegische Volkstänze A. Södermann
zer aus der Operette
„Das süsse Mädel“ M. Reinhardt
Alle, Potpourri J. Uhl
fest! Marsch O. Fetrás

11 Uhr: Abonnements-Konzert

- Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr
- verture zur Oper
„Der König hat's gesagt“ L. Delibes
Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn
mentanz E. Meyer-Helmsund
Polonäse J. Svendsen
Ouverture A. Sullivan
eigs Lied aus „Peer Gynt“ E. Grieg
tasie aus der Oper „Tiefland“ E. d'Albert
alte Fritz, Marsch F. v. Blon

11 Uhr: Abonnements-Konzert

- Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr
- zog Alfred-Marsch C. Komzák
konzert-Ouverture, C-moll J. Foroni

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. Februar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

v. A. Lemann, O., Hr., Hannover, Hotel Nizza
 *Alexander, H., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
 *Appenzeller, P., Hr., Düsseldorf, Gr. Wald
 *Arav, L., Hr., Sofia, Zentral-Hotel

*Bahresel, A., Hr. m. Fam., Kiel, Bellevue
 *Baltzer, P., Hr., Architekt, Diez

Beil, A., Hr. Reg.-Baurat, Godesberg
 Belart, F., Hr., Bern, Zwei Böcke

Berthold, E., Hr. Stud., Dortmund
 *Bieler, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Pariser Hof

*Bimberg, H., Hr., Hamburg, Taunus-Hotel
 Bliesener, B., Fr. Med.-Rats-Wwe., Bochum

Hospiz z. hl. Geist
 *Boas, B., Hr., Berlin, Grüner Wald

*Böhner, F., Hr., Ratingen, Weisses Ross
 *Bongaerts, J., Hr. m. Fr., Cleve, H. Kranz

*Boysen, H. A., Hr., Hamburg, Hansa-Hotel
 *Bosch, H., Fr., Blochingen a. N.

Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Bréde, K., Fr., Hameln, Union

Cattomas, E., Hr., St. Gallen, Viktoria-H.
 *Cohn, A., Hr., Berlin, Grüner Wald

*Dacharich, M., Hr. m. Fr., Hotel Berg
 Darmstaedter, A., Fr., Mannheim

Schwarzer Bock
 *Debrise, B., Hr. m. Fr., Paris, Nass. Hof

Dilla, W., Hr. Pharm., Wiebelskirchen (S.)
 Römerbad

Dorst, L., Fr., Düsseldorf, Gold. Brunnen
 Dressler, E., Fr. Major, Völklingen (Saar)

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Dubru, H., Hr., Rotterdam, Schwarzer Bock

Duensing, M., Hr., München
 Duppre, H., Hr., Saarbrücken

Schwarzer Bock
 *Eberhard, H., Hr. Prof. m. Fam., Offenbach

Pariser Hof
 *Egbring, H., Hr. Bankdir. m. Fr., Minden i. W.

Domhotel
 *Ehrhardt, H.-G., Hr., Saarbrücken, Mönchshof

*Engel, H., Hr. Dr. med., Düsseldorf, Hansa-Hotel
 *Engländer, E., Hr. Fabr., Stuttgart, Grüner Wald

*Frick, W., Hr. Lehrer, Orlen, Hotel Reichspost-Reichshof

Frenzel, E., Hr., Nürnberg, Schwarzer Bock
 Freund, W., Hr., Wetzlar, Kölnischer Hof

*Fleischer, J., Hr., Nürnberg, Hansa-Hotel
 Flickentschr, A., Hr. Oberstabsarzt Dr., Kiel

Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Föhrnick, G., Hr., Glauchau, Grüner Wald

Folkert, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Kreuznach
 Frings, O., Hr. Gutsbes., Hersel

Pariser Hof
 *Gärtner, O., Hr., Dortmund, Grüner Wald

*Gomille, A., Hr., Breslau, Hotel Berg
 *Goralewski, P., Hr. Dir. m. Fr., Mannheim

Vier Jahreszeiten
 *Goossens, H., Fr. Dr., Köln, Rose

*Grünwald, M., Hr. Dr. phil., Mannheim
 Gumpertz, L., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Mönchshof
 *Guoth, A., Hr., Stuttgart, Mönchshof

*Haag, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
 *Hache, F., Hr. Architekt, Saarbrücken

Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Hauck, W., Hr., Berlin, Posthorn

Hartmann, E., Fr. Oberregierungsrat m.
 Enkelin, Essen, Haus Icke

Hauff, S., Hr., Berlin, Metropole
 Heide, J. D., Hr. Rechtsanw., Amsterdam

Hotel Westminster
 *Heinz, E., Hr., Berlin, Grüner Wald

van Helten, H., Hr., Rotterdam
 *Henkel, F., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock

Vier Jahreszeiten
 *Henus, O., Hr. Dr., Dortmund, Taunus-H.

*Herber, E., Hr., Düsseldorf, Zentral-Hotel

*Herbst, M., Hr., Zülz, Taunus-Hotel
 *Herz, F., Hr. m. Fr., Mainz, Taunus-Hotel

*Hinzen, L., Hr., Eltville, Luisenhof
 Hirschfeld, B., Hr., Paris, Metropole

*Hirschhäuser, E., Fr., Weilmünster
 *Hoepfner, L., Hr. Pfarrer, Rio de Janeiro

Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Hohmann, H., Hr. Dir., Berlin, Grün. Wald

Hoppe, A., Hr., Düsseldorf, Zum Bären
 *Hunke, L., Hr. Studienrat Dr., Frankfurt

Rödelheim, Hansa-Hotel

*Baron Inkey-Pallin, M., Hr., Paris, Nassauer Hof

Jäger, P., Hr., Schiffweiler, Albrechtstr. 12 I

*Jansen, H., Hr. m. Fr., Nürnberg, H. Berg
 *Frhr. v. Jungensfeld A., Dir., Baden-Baden

Nassauer Hof
 *Kallen, P. W., Hr., Neuss, Rose

*Karp, S., Fr., Luxemburg, vier Jahreszeiten
 *Karpinsky, H., Hr., Stuttgart, Posthorn

*Keibel, K., Hr. m. Fr., Kaiserslautern
 *v. Keitz, V., Fr. Lehrerin, Thalau, Union

*Kemmler, G., Fr., Bogosä, Rose
 *Kiewe, L., Hr. Prok., Berlin, Grüner Wald

*Klein, P., Hr., Barmen, Zentral-Hotel
 Kluge, K., Hr. Prok., Oberschlema

Schwarzer Bock
 *Knieling, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Grüner Wald

*Koch, K., Hr., Kaiserslautern, Hotel Berg
 Kohn, B., Hr., Salzburg, Nerostr. 42

*Kübler, P., Hr. Fabrikbes., Stuttgart
 *Kühne, S., Hr. Vortragsmeister, Berlin

Taunus-Hotel
 Kuhn, M., Hr. Dr., Leipzig, Schwarzer Bock

*Kunz, A., Fr., Freiburg i. B., Hotel Berg
 *Kurz, G., Hr. Prof., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof

*Lauffer, K., Hr., Darmstadt, Hotel Berg
 *Leege, V., Hr., Wesermünde, Taunus-Hotel

*Lein, F., Hr., Frankfurt a. M., Quisisana
 *Leonhardt, W., Hr. Hauptm. a. D. Dr., Berlin

Hotel Berg
 *Leonhardt, A., Hr., Hannover, Grün. Wald

*List, J., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel
 *Loebinger, W., Hr., Berlin-Halensee, Grüner Wald

*Lüps, E., Fr., Düsseldorf, Vier Jahreszeiten
 *Luigs, J., Hr., Köln, Grüner Wald

Magerstädt H., Hr. m. Fr., Kassel, Goldener Brunnen

Marcus, M., Hr. m. Fr., Schwelm, Hotel Kronprinz

Markieffka, H. J., Hr., Saarlouis, Pariser Hof

Marum, A., Hr. m. Fr., Loberheim, Park-H.
 *Mater, Cl., Schwester, Düsseldorf

Vier Jahreszeiten
 *Mathais, K., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Hotel Berg

*Mayer, E., Hr. Dr. jur. m. Fr.,

*Meier, C., Hr. Ing., Darmstadt, Mertens, J., Hr. Landmesser, Neudorf

*Meyer, P., Hr., Remscheid, Nassau
 *Mitterer, M., Fr., Düsseldorf, Hotel

Montuori, L., Exzell., Hr. General-Senator, Genua
 *Müller, C., Hr. Studiendir., Oberhausen

*Müller, C., Hr. Architekt, Saarbrücken
 *Muth, K., Hr., Leipzig, Grün. Wald

Nathan, P., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock

*Nay, L., Fr. Lehrerin, Budapest, Neef, Th., Hr. Bürgermeister, Oberhausen

*Nottebaum, S., Hr., Bad Nauheim, Neudorf

Oberländer, K., Hr. m. Fam., Bonn, Schwarzer Bock

Offergeld, Th., Hr. Fabr., Andernach, Schwarzer Bock

*Pape, H., Hr., Dortmund, Taunus-Hotel
 Pfannenberg, O., Hr. Dr., Berlin-T., Schwarzer Bock

Quasthoff, G., Hr. Amtmann, Meisner, Englisches Hotel

Rathschlag, O., Hr. m. Fr., Giessen, Kölnischer Hof

Rehberg, P., Hr., Berlin-Friedenau, Taunus-Hotel

Reinartz, M., Fr., Frechen b. Köln, Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Reiss, S., Fr., Stuttgart, Hotel Reichspost-Reichshof

*Renz, R., Hr., Tuttlingen, Hotel Reichspost-Reichshof

Renzel, H., Hr. Dr. med., Bendorf, Viktoria-H.

*Ritter, A., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Düsseldorf, Vier Jahreszeiten

Ritzel, E., Fr. m. Sohn, Giessen, Hotel Reichspost-Reichshof

*Rossnooy, M., Hr. Dir. m. Fr., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof

*Roth, A., Hr., Schwelm, Zentral-Hotel

*Rothschild, H., Hr. m. Fr., Pirmasens, Hotel Reichspost-Reichshof

*Ruk, H., Hr. Syndikus Dr., Nürnberg, Hotel Reichspost-Reichshof

Russell, A., Hr. Gutsbes., Schottland, Hotel Reichspost-Reichshof

*Ruthenburg, H., Hr. m. Fr., Heidelberg, Hotel Reichspost-Reichshof

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

MARKTKIRCHE

Mittwoch 8 Uhr:

Orgel-Konzert

HEINZ DAHMEN, Tenor.

FRIEDRICH PETERSEN, Orgel

Eintritt frei Programm 20 u. 50 Pf.

Hotel Pension

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139

Besitzer: E. W. SEIB

Balmoral

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park

Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

Beste Verpflegung von 6.— Mk. an

Dauergäste: Preise nach Vereinbarung.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr.
 An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
 Sonn- und Feiertag geschlossen.

Verlangen Sie**den Besuch**

unseres Generalvertreter zur Aufgabe
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 2369

Städt. Schwimmbadbetrieb**Augusta-Viktoria-Bad Viktoriastr. 2**

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:
 Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
 Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. K.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags
 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 18 Uhr.
 (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Sonntags
 8 bis 12 Uhr.

Staatstheater Grosses Haus:

Dienstag, den 2. Februar.

38. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22.15 Uhr.

Das Land des Lächelns.

Romantische Operette in 3 Akten nach Viktor Léon
 von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.

Musik von Franz Lehár.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Graf Ferdinand Lichtenfels, Feldmarschallleutnant Gustav Schwab
 Lisa, seine Tochter Marga Mayer
 Lore, seine Nichte Doris Voss
 Graf Gustav v. Pottenstein, Leutn. Zdenka Zirner
 Eine alte Dame, seine Tante Christel Lückner
 Ein General Heinz Weyrauch
 Fini Elfriede Hess
 Franz Ida Hau
 Vally Irmgard Röttger
 Toni Lotte Munzinger
 Ein alter Diener bei Lichtenfels Franz Berker
 Prinz Sou-Chong Fritz Scherer
 Mi, seine Schwester Lilly Sedina
 Tschang, sein Oheim Fritz Mechler
 Fu-Li, Sekretär der chinesischen Gesandtschaft Karl Meister
 Obereunuch Heinrich Schörn
 Offizier der Leibwache Ferdinand Wenzel
 Offiziere aller Waffengattungen und Chargen, Herren und Damen der Gesellschaft, Mandarin, Dienerinnen.

Ort der Handlung: 1. Akt: Salon bei Graf Lichtenfels in Wien. 2. Akt: Palast des Sou-Chong in Peking. 3. Akt: Frauengemach bei Sou-Chong in Peking.
 Tänze: Ritta Rokst.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 3. Febr. Stammreihe C. 20. Vorstellung:
Don Pasquale. Anfang 19.30 Uhr:
 Donnerstag, den 4. Febr. Stammreihe D. 20. Vorstellung:
Das Herz. Anfang 19.30 Uhr.
 Freitag, den 5. Febr. Bei aufgehobenen Stammkarten.
Die Blume von Hawaii. Anfang 19.30 Uhr.
 Samstag, den 6. Febr. Bei aufgehobenen Stammkarten.
 Zum ersten Male: **Im weissen Rössl.**
 Anfang 19.30 Uhr.
 Sonntag, den 7. Febr. Nachmittags 14.30 Uhr:
Im weissen Rössl.
 Abends 19.30 Uhr: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Im weissen Rössl.

Staatstheater Kleines Haus:

Dienstag, den 2. Februar.

33. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe II.

Major Barbara.

Komödie in 3 Akten (4 Bildern) von Bernard Shaw.

Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Andrew Undershaft August Odeon 6536
 Lady Britomart Undershaft, seine Frau Malpouiri aus „D
 Stephen Undershaft, sein Sohn Pet. Elektro E H
 Barbara Undershaft) seine Lot. Rose Hochze
 Sarah Undershaft) Töchter He. Odeon 6738
 Charles Lomax Maut der schönen E
 Adolphus Cusins Herbert Odeon 6581
 Rummy Mitchens Otilie pourri aus „H
 Snobby Price Bogislav v. Elektro E H
 Jenny Hill Kät. Heitzzug in L
 Peter Shirley Gust. Odeon 6738
 Bill Walker Franklin wackelt, P
 Frau Baines Herta Elektro E H
 Bilton Ott. pourri aus „D
 Morrison Hans. Grammophon 2
 Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: London
 Umgebung.
 Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Mittwoch, den 3. Febr. Stammreihe IV. 19. Vorst.
Der Gerichtsvollzieher. Anfang 20 Uhr.
 Donnerstag, den 4. Febr. Bei aufgehobenen Stamm.
Jemand. Anfang 20 Uhr.
 Freitag, den 5. Febr. Bei aufgehobenen Stamm.
 12. Volkstümliche Vorstellung:
Das öffentliche Argernis. Anfang 20 Uhr.
 Samstag, den 6. Febr. Stammreihe V. 19. Vorst.
Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.
 Sonntag, den 7. Febr. Stammreihe III. 21. Vorst.
Der Königsleutnant. Anfang 20 Uhr.